

# Situation geflüchteter Menschen im Saalekreis

---

21. Mai

18:30 Uhr,

TaC,

Hochschule

Merseburg

DISKRIM

UNO

SEPARI

Asylsuchende sind in Deutschland oft menschenunwürdig untergebracht, von Rassismus betroffen und werden immer wieder durch Polizeikontrollen kriminalisiert. Von Flucht und Krieg traumatisiert, erleben geflüchtete Personen auch im Soalekreis die ablehnende Haltung von Mehrheitsdeutschen – von verbalen Attacken bis hin zu physischen Angriffen. Hinzu kommt ein institutioneller Rassismus. Was bedeutet es für Geflüchtete, permanent Angst davor haben zu müssen, ausgewiesen zu werden? Wie gehen die Menschen mit rassistischen Alltagserfahrungen um?

Im Rahmen eines moderierten Gesprächs berichten geflüchtete Menschen über ihre Erfahrungen in Merseburg und im Soalekreis – und zeigen auf, was sich verändern muss. Zugesagt hat Cheickna Fadiga Hamala, der eine Zeit lang in Krumpa lebte, aktuell seinen

Schulabschluss in Halle macht und zuletzt von der Bundesregierung für sein gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wurde.

Eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Reihe „Rassismus in Merseburg und im Soalekreis: Analysen, Entwicklungen, Gegenstrategien“, veranstaltet in Kooperation von Hochschule Merseburg, Landeszentrale für politische Bildung und Arbeit und Leben BV Sachsen-Anhalt e.V. – Mehrgenerationenhaus Merseburg.

**21.05.2015**

**18:30 Uhr**

Hochschule Merseburg  
im Theater am Campus,  
Eberhard-Leibnitz-Str. 2

5



Mehr  
Generationen  
Haus

HOME  
HOCHSCHULE  
MERSEBURG™  
University of  
Applied Sciences

FACHBEREICH  
SOZIALE ARBEIT,  
MEDIEN, KULTUR



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung



Arbeit und Leben  
Sachsen-Anhalt e.V.

**HINEIN  
GUCKEN! MISCHEN!**  
FÜR EIN DEMOKRATISCHES UND  
TOLERANTES SACHSEN-ANHALT